

Büchenbacher Gemeindebrief

Ausgabe: Juni bis September 2021



"Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben!"

Römer 1,16



Osterlicht leuchtet

Wie viel Hoffnung braucht es?

*Dunkel
am Ende der Nacht
Stille
im Kirchhof
Frösteln
Morgendämmerung
Vogelgezwitscher
Posaunenklänge
Licht
aus der Finsternis
Frühling - Blumen
Farben
leuchten
Licht
über Gräbern
ein neuer Tag*

**OSTERN
AUFERSTEHUNG
LEBEN
HOFFNUNG**

*Hoffnung
die alle umfasst
erfüllt sich
jeden Tag
neu*

Anna Barkholz

Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Obere Bahnhofstr. 3, 91186 Büchenbach

Tel.: 09171 / 9762-0 Fax: 09171/9762-22
E-Mail: pfarramt.buechenbach@elkb.de
Homepage: https://www.buechenbach-evangelisch.de

„Alle Termine hier
immer
top aktuell!“

Büro/Sekretärin: Kerstin Ramming
Mo., Di., Do.: 9 bis 12 Uhr.
Di. Nachmittag: 17 bis 19 Uhr, jedoch nicht in den Schulferien
Mi.: geschlossen.
Fr.: 10 bis 12 Uhr

Pfarrer: Mario Ertel
Telefon: 09171/9762-15 Fax: 09171/9762-22
Email: mario.ertel@elkb.de

Pfarrer: Sandra Schwarz-Biller:
Telefon: 09171/897427 (ab 01.07.2021) Fax: 09171/9762-22
Email: Sandra.Schwarz-Biller@elkb.de

Jugendreferentin: Vanessa Krauß
Telefon: 09171/8949150
Email: vanessa.krauss@elkb.de

Kindertagesstätte: Leitung: Angelika Wießmeier:
Tel. Kindergarten/Hort: 09171/4885 Fax: 09171/8955300
Tel. Krippe: 09171/8955301
Email: kita.martin.buechenbach@elkb.de
Anschrift: Dr.-Rudolf-Faulhaber-Str. 3, 91186 Büchenbach

Seniorenhof: Ansprechpartner: Christian Ettl:
Telefon: 09171/95676-0; Fax: 09171/95676-1
Email: info@seniorenhof-buechenbach.de
Anschrift: Nemetkerstr. 2, Büchenbach

Diakonieverein: Ansprechpartner: Fr. Stern:
Telefon: 09171/2895

Konten bei der Raiffeisenbank in Büchenbach:

Spenden/Gaben: IBAN: DE29 764 600 15 0000 313 505
Friedhof: IBAN: DE37 764 600 15 0300 313 700
Kirchgeld: IBAN: DE46 764 600 15 0100 313 700
BIC: GENODEF1SWR



Ausgabe: vier mal jährlich in einer Auflage von 2100 Stück, Redaktionsteam: Lothar Budde, Sandra Welgan, Barbara Raaf, Ursel Traxler, Mario Ertel und Robert Schuster.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Nächster Redaktionsschluss: 23.08.2021

Aus dem Kirchenvorstand

Schwerpunkt in den beiden letzten Sitzungen des Kirchenvorstandes war die Konfirmandenarbeit. Angesichts von Vakanz und Corona bietet sich die Chance, Konfirmandenarbeit grundsätzlich zu überdenken und zu überlegen, wie sie künftig ausgestaltet werden soll. In Kleingruppen und im gesamten Plenum wurden verschiedene Modelle der zukünftigen Konfirmandenarbeit diskutiert. In einem Team mit Konfi-Teamlern und einem Teil des Kirchenvorstandes soll in den nächsten Wochen ein Konzept erstellt werden.



Die Friedhofssatzung wurde um eine neue Regelung ergänzt: Bei einer vorzeitigen Auflösung einer Grab-

stätte ohne Streifenfundament fällt künftig eine zusätzliche Gebühr von € 300,00 an. Grund ist, dass das Fundament erst nach Ablauf der Ruhefrist entfernt werden kann – und die Kirchengemeinde bislang auf den Kosten dafür sitzen bleibt, weil die ehemaligen Grabeigentümer häufig nicht mehr greifbar sind oder sich weigern, hier noch einmal aktiv zu werden.

Pfarrer Ertel wies darauf hin, dass die Gemeinde über eine eigene Zoom-Lizenz verfügt, die für Videokonferenzen innerhalb der Kirchengemeinde genutzt werden kann, beispielsweise für Team-Besprechungen, Gruppenstunden oder Gremiensitzungen. Jeden Donnerstag findet auf diese Weise um 19:30 Uhr das Offene Bibelgespräch „Bibel aktuell“ statt.

Weiterhin wurde die Möglichkeit besprochen, dass in Rothaurach wieder Gottesdienste gibt. Diese werden „openair“ vor dem Gemeindehaus wieder 14tägig stattfinden, sofern das Wetter es zulässt.

Durch den Kreisverband vom Bayerischen Roten Kreuz wurde die Kirchengemeinde angefragt, die Mutter-Kind-Räumen für eine Notgruppe für Krippenkinder zur Verfügung zu stellen. Von Seiten des Kirchenvorstandes besteht hierzu die Bereitschaft, die Räume für die Zeit vom 01.09.2021 bis 31.08.2022 zu vermieten.

Lothar Budde

Grüß Gott liebe Gemeinde!

Hiermit möchte ich mich bei Ihnen und euch allen gerne vorstellen. Das stimmt aber nur zum Teil. Vielen bin ich bekannt, woran das liegt, werden die folgenden Zeilen deutlich machen:

Ich bin 1972 in Roth geboren und aufgewachsen. Seit meinem 10. Lebensjahr wohne ich in Rothaurach.

Nach dem Abitur am Gymnasium Roth studierte ich Theologie in Erlangen und Neuendettelsau.

Und nebenbei war ich bereits in der Gemeinde ehrenamtlich aktiv. So denke ich gerne an fröhliche Kindergottesdienste im Rothauracher Gemeindehaus und an einige gemeinsam verbrachte Jugendgruppen-Stunden in Büchenbach – egal, ob in den Jugendräumen, auf dem Kartoffelacker oder der Kegelbahn.



Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller

Mein Vikariat machte ich in der Kirchengemeinde Kornburg, danach war ich 4 Jahre Pfarrerin z. A. in Hilpoltstein, eine besondere Zeit. Nach zweieinhalb Jahren Elternzeit führte mich mein beruflicher Weg zurück nach Kornburg-Kleinschwarzenlohe, da die 2. Pfarrstelle dort vakant war, seit September 2010 war ich sodann auf der „halben“ Stelle. „Wenn es am allerschönsten ist, soll man gehen“, so heißt es ja bekanntlich. Und deshalb freue ich mich, dass ich nun am 1. Juli die Nachfolge von Thomas Bucka antreten darf – vertrautes und neues sich somit für mich verknüpfen.

Denn mit der Büchenbacher St. Willibaldkirche verbinde ich auch viele persönliche Feste, wie z. B. unsere kirchliche Trauung von Martin und mir vor 25 Jahren, die Taufen unserer drei Kinder (Maximilian, 19, Julia, 16 und Franziska, 13 Jahre).

Ich bin gespannt und freue mich auf viele neue und „alte“ Begegnungen, auf Ihre Lebens- und Glaubensgeschichten, auf die Zusammenarbeit mit meinem Kollegen Mario Ertel und darauf, mit Ihnen und euch gemeinsam Gemeinde gestalten und leben zu können! Auch wenn diese Zeit sich nach wie vor schwierig gestaltet, weil noch immer nichts verlässlich geplant und kein unkompliziertes Zusammensein ohne Abstand gepflegt werden kann, so bin ich mir sicher, dass gerade dadurch viel neues entstehen konnte und wir unser Miteinander bewusst schätzen und achten.

In diesen Zeiten ist mir ein Gedanke Dietrich Bonhoeffers wieder auf neue Weise wertvoll geworden: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn verlassen.“

Damit grüßt Sie/euch alle recht herzlich Ihre/eure Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller

Die Digitale Reformation Ein Geschenk der Pandemie

Gemeinde auf YouTube

Als mit dem Lockdown 2020 das Gemeindeleben lahmgelegt wurde, war die Zeit und Notwendigkeit gekommen, auch über YouTube den Menschen Trost und Zuversicht zuzusprechen. Innerhalb eines Jahres hat sich „Deine Kirche Büchenbach“ zu einem beliebten Kanal entwickelt und die anfänglichen Abendsendungen wurden durch die sonntäglichen Live-Übertragungen des Gottesdienstes abgelöst. Möglich ist das durch ein großes Team von Freiwilligen – dem Stream-Team.

Der Kanal übertrifft bereits heute alle Erwartungen: 41.938 mal wurden die Videos seit dem angesehen. 445.740 Minuten wurden abgespielt. Die Gottesdienste werden Sonntag für Sonntag live auf bis zu 80 Bildschirmen von Singles, Freunden und Familien verfolgt. 282.921 mal wurden unsere Videos im Feed von Menschen auf YouTube angezeigt.

Spielkinder

Mit dem traurigen einjährigen Jubiläum des Lockdowns ist der Wunsch entstanden, mit ein paar Abendsendungen etwas Abwechslung und Unterhaltung in die Wohnzimmer zu bringen. Die Sendereihe „Spielkinder“ war geboren. Jeden Mittwochabend wurde im Frühjahr ein neues Spiel vorgestellt und mit Gästen und den Zuschauern gespielt.



Schließlich konnten die Zuschauer das Spiel gewinnen. Unter den Gästen waren verschiedene Persönlichkeiten aus Büchenbach. Konfirmanden, unser Jugendpfleger Peter Jordak und Vertreter des Büchenbacher Gemeinderats bereicherten die Sendung. Ein Bibelvers des Tages und ein Musiktipp sorgten für die extra Portion Ermutigung im Lockdown 2021.



Digitale Kirche nach der Pandemie

Ohne die Pandemie wäre „Deine Kirche Büchenbach“ wohl nicht entstanden. Den Kanal wird es aber auch dann noch geben, wenn Büchenbach bereits durchgeimpft ist. Kranke, altgewordene oder weggezogene Gemeindeglieder können also auch in Zukunft genauso mit uns Gottesdienst feiern, wie Langschläfer oder Abendgottesdienstliebhaber.

Die digitale Reformation lässt sich zum Glück nicht mehr zurückdrehen. Wir sind gespannt wie sich „Deine Kirche Büchenbach“ weiterentwickelt und nehmen unseren Auftrag ernst: Den Römern ein Römer, den Griechen ein Grieche, den Digital Natives und Silver Surfern ein Online Content Powerhouse.

Und falls ihr es noch nicht getan habt: Abonniert unseren Kanal auf YouTube



Freie Tauftermine...

... finden Sie jederzeit unter www.buechenbach-evangelisch.de/taufe. Dort können Sie einen freien Termin direkt anfragen. Ist Ihr Wunschtermin nicht dabei, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Außerdem sind auch Taufen im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 10 Uhr möglich. Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen eine Taufe feiern können.

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!

Es tut sich was in der Konfirmandenarbeit

Während Corona nach wie vor viele Bereiche unserer Gemeinde lahmlegt, arbeiten wir im Hintergrund bereits an Konzepten für die Zeit „danach“, insbesondere für die Konfirmandenarbeit. Mitglieder des Kirchenvorstands sowie erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konfi-Arbeit haben sich Gedanken gemacht, wie wir die Vorbereitung auf die Konfirmation in unserer Gemeinde weiterentwickeln können. Noch ist das neue Konzept nicht fertig – aber ein paar Einblicke gibt es hier vorab:



- 1 Der Bezug zur Gemeinde soll gestärkt werden. Häufig erleben Konfis (hauptsächlich) ihren zuständigen Pfarrer, die Jugendreferentin und vielleicht noch ein bis zwei weitere Personen, die mithelfen. Gemeinde besteht aber aus viel mehr Menschen, die Glaube unterschiedlich leben und jeweils eigene, individuelle Erfahrungen weitergeben können. Die Jugendlichen sollen die Chance bekommen, möglichst viele Menschen aus der Gemeinde kennenzulernen.
- 2 Neben den Treffen in der Konfigruppe spielt bislang (und sicher auch weiterhin) der Gottesdienstbesuch eine wichtige Rolle. Doch auch hier gilt: Gemeinde ist mehr als Konfistunde und Sonntagsgottesdienst. Wir wollen den Konfis Einblicke in unterschiedliche Bereiche unserer Gemeinde ermöglichen.
- 3 Bleiben wird die persönliche Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben, das Kennenlernen von Jesus, Bibel, Gottesdienst, Kirche und dem Leben als Christ. Stärker als bislang möchten wir aktuelle Lebensfragen der jungen Leute dazu in Beziehung setzen.
- 4 Zudem soll die Vorbereitung auf die Konfirmation eigenverantwortlicher und flexibler gestaltet werden können...

Wir hoffen, dass bis zum Beginn des neuen Schuljahres das neue Konfikonzept vorgestellt werden kann. Wenn Sie Anregungen dafür haben, teilen Sie sie gerne Pfarrer Ertel oder Pfarrerin Schwarz-Biller mit.

MEET ME

Donnerstagabend
um 19.30 Uhr via Skype

Ein Treffen für junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Du erlebst hier einen tollen Austausch in einer kleinen Gruppe und kannst dabei im Glauben wachsen.

10. Juni
1. Juli

bei Interesse melde dich unter
vanessa.kraus@elkb.de



MÄDELSGRUPPE

» DIENSTAG 19.30-21.00 «

HERZLICHE EINLADUNG ZUR JUGENDGRUPPE FÜR ALLE MÄDELS AB DER 6. KLASSE, DIE HERAUSFINDEN WOLLEN, WAS IM LEBEN WIRKLICH ZÄHLT. NEBEN SPIEL, SPAß UND KREATIVEN AKTIONEN, WOLLEN WIR LEBENSNAHE THEMEN BESPRECHEN UND GEMEINSAM IM GLAUBEN WACHSEN.

Termine 2021

08. JUNI 06. JULI
22. JUNI 27. JULI

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Heide und Vanessa

VIA ZOOM



Pfarrer Klenk übergibt an Pfarrer Ertel

DEKANAT SCHWABACH
evangelisch sein

Mit dem Start ins 7. Lebensjahrzehnt hat Pfarrer Joachim Klenk aus Roth seine beruflichen Prioritäten neu gesetzt. Darum hat er die Landeskirchenleitung gebeten, ihn von seiner Berufung

zum stellvertretenden Dekan mit dem 1. Juli zu entbinden.

Als Nachfolger hat der Dekanatsausschuss auf Vorschlag von Dekanin Sachs und der Gesamtkonferenz Pfarrer Mario Ertel gewählt, was vom Landeskirchenrat inzwischen bestätigt wurde. „Ich freue mich über das Vertrauen, das im Dekanat in mich gesetzt wird und auf die Aufgabe, unser tolles Dekanat mitgestalten zu dürfen“ kommentiert Pfarrer Ertel seine Ernennung zum stellvertretenden Dekan für die Region Süd ab 1.7.2021. Die Gemeindebriefredaktion gratuliert und wünscht ihm für die neuen, zusätzlichen Aufgaben Gottes Segen.

Neu: Bibel aktuell

-jeden Donnerstag um 19:30 Uhr-
über Zoom

Die Bibelabende „Daheim“ gehen weiter – mit Bibel aktuell. Jeden Donnerstag lädt Pfarrer Ertel alle, die Zeit und Lust haben ein, über einen Bibeltext ins Gespräch zu kommen. Dies kann der kommende Predigttext sein, aber auch andere Bibeltexte auf Wunsch und Anregung der Teilnehmer. Nach einer kurzen Einleitung in den Text ist Gelegenheit sich auszutauschen, Fragen stellen und Gedanken teilen. Auch verschiedene Bibellese-Methoden können ausprobiert werden.

Das Treffen findet digital als Videokonferenz über Zoom statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Link steht auf der Homepage <https://www.buechenbach-evangelisch.de> unter dem Termin „**Bibel aktuell**“ zur Verfügung, oder direkt unter:

<https://zoom.us/j/94474361463?pwd=VW85SGFDMldqeIBuNmthM1VQWXp0UT09>

Einfach Reinklicken und Mitreden!





Evang. Martins Kindertagesstätte

Wer beim Spazieren gehen an der Evang. Martins KiTa vorbeikommt, hat bestimmt bemerkt, dass sich der Vorgarten in eine gemütliche und ansprechende Spiel- und Elterngesprächsecke verwandelt hat. Diese Idee hat einen längeren Ursprung und einen gemeinsamen Weg zwischen früheren Elternbeiräten und der Leiterin Angelika Wießmeier. Doch zwischen Ideen und Umsetzung



bzw. Fertigstellung liegt dann manchmal ein langer Weg. Und so freuen wir uns, dass es jetzt endlich fertig geworden ist.

An dieser Stelle gilt nun allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön, besonders an ehemalige Elternbeiräte und Angelika Wießmeier für die Idee, den jetzigen Elternbeirätinnen, die die Anpflanzung gemeinsam mit Albert Hofer übernommen haben, den Elternbeiräten beim Einbau des Wipptieres, Herrn Schön und Herrn Fürsich für das Pflastern, Herrn Bauz für die beiden Bänke und dem Bauhof fürs Aufstellen. Und nicht zuletzt allen Eltern gemeinsam, denn ohne die Einnahmen von Sommerfesten etc. wäre dieses neue Spielgerät nicht möglich gewesen.

Angelika Wießmeier

Corona-Auszeit für Jugendliche

Wer kennt das gerade nicht, entweder man sitzt ständig nur am Laptop für den Unterricht und für andere Meetings, die online stattfinden, oder man langweilt sich zuhause alleine herum, weil man nicht wirklich draußen was erleben kann. Ja irgendwie hat man

VON UND FÜR JUGENDLICHE



3 x montags um 18 Uhr
| 07. Juni 2021
| 14. Juni 2021
| 21. Juni 2021

ZOOM-LINK FINDET IHR AUF DER HOMEPAGE
WWW.BUECHENBACH-EVANGELISCH.DE

von Corona gerade die Nase gestrichen voll. Aber genau aus diesem Grund ist von Jugendlichen für Jugendliche der Jugendtreff **„Corona-Auszeit“** entstanden. Dort können Jugendliche im Alter zwischen 13-17 Jahren gemeinsam den Montagabend verbringen und dabei auch noch Spaß haben.

Der Treff startet nach den Pfingstferien am Montag für drei Abende hintereinander.

Dort haben die Jugendlichen die Möglichkeit einfach mit besonderen Angeboten den Alltag für ein paar Stunden zu vergessen. Was das „Besondere“ sein wird? - Lasst euch überraschen. Genauere Infos folgen kurz vor den Pfingstferien.





SCHON ERLEDIGT?

Bitte denken Sie ans
Kirchgeld!

Jeder Beitrag hilft direkt der
Gemeindearbeit hier vor Ort.
Unser Kirchgeldkonto lautet
DE46764600150100313700.
Vielen Dank für Ihre
Unterstützung!

Frauen-Pilgertag: "Licht ist dein Kleid, das du anhast"

(Psalm 104,2)

Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg von Nürnberg nach Roßtal.

Pilgerwege laden dazu ein, den Alltag zu unterbrechen, bewusst zu gehen, nachzudenken, sich selbst und Gott neu zu begegnen. Wir bewegen uns und lassen uns bewegen durch die Eindrücke unterwegs in Gottes Schöpfung, die Zeugnisse des Glaubens in Kirchenbauwerken und durch geistliche Impulse. Die Wanderstrecke beträgt 15 km (die erste Etappe aus der Stadt wird mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren). Dem Wetter angepasste Kleidung und bequeme Wanderschuhe sind ebenso nötig wie Getränke und Vesper für unterwegs.

Eine Veranstaltung der Frauenbeauftragten im Dekanat in Zusammenarbeit mit dem EBW Schwabach.



Termin: Samstag, 12. Juni 2021, 9:15 bis ca. 17:00 Uhr

Treffpunkt: Jakobskirche, Jakobsplatz 1, Nürnberg

Leitung: Gerlinde Krehn, qualifizierte Pilgerbegleiterin

Kosten: 15,- Euro (ohne Fahrtkosten und Verpflegung)

Anmeldeschluss: 4. Juni unter: www.ebw-schwabach.de,

Evangelischen Bildungswerk

E-Mail: ebw.schwabach@elkb.de, Telefon 09122 9256-420.

Das „Stream-Team“ sucht Verstärkung

Seit über einem Jahr übertragen wir jeden Gottesdienst live auf Youtube. Dafür sorgen die Mitglieder unseres Stream-Teams, die Sonntag für Sonntag die Technik bedienen.

Nicht nur in Coronazeiten ist das ein ganz wertvolles Angebot für viele, die nicht zur Kirche kommen können. Auch über die Pandemie hinaus soll die Live-Übertragung aufrechterhalten werden. Damit das gelingt, braucht das Team Verstärkung.

Die Handhabung der Technik ist denkbar einfach. Nach einer etwa 20-minütigen Einführung kann jeder, der möchte, die Technik bedienen. Findet ein Gottesdienst statt, sind Stream-Teamer in der Regel 25 Minuten vorher da, um die Kameras aufzubauen und letzte Absprachen für den Ablauf zu treffen. Der mobile Technikwagen, den Otmar Schön gebaut hat, ist so eingerichtet, dass nur wenige Handgriffe nötig sind.

Sprecht bei Interesse einfach jemanden aus dem Streamteam an oder meldet Euch im Pfarramt. Gerne kann man auch einfach einmal über die Schulter schauen.



Anmeldung zur Konfirmation („neue Präparanden“)

Alle Jugendlichen unserer Gemeinde, **die nach den Sommerferien die 7.Klasse besuchen**, laden wir ein, die Vorbereitung auf die Konfirmation zu beginnen. Der Informations- und Anmeldeabend findet statt **am Montag, 20. September**. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Wie der Abend konkret durchgeführt werden kann, entscheidet sich erst kurzfristig anhand der dann geltenden Corona-Auflagen.

Alle Familien, bei denen wir laut unseren Unterlagen davon ausgehen können, dass für sie die Vorbereitung auf die Konfirmation beginnt, erhalten bis Anfang September einen Brief vom Pfarramt. Bitte melden Sie sich von sich aus bei uns, wenn Sie keinen Brief erhalten, aber trotzdem an der Anmeldung zur Konfirmation teilnehmen möchten. Auch wenn Sie wissen, dass sie trotz Anschreiben nicht an der Vorbereitung auf die Konfirmation in unserer Gemeinde teilnehmen möchten, ist eine kurze Rückmeldung Ihrerseits für unsere Planungen sehr hilfreich.

Bitte beachten Sie auch die Informationen zum überarbeiteten Konzept unserer Konfirmantenarbeit in dieser und der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs sowie auf unserer Homepage.





[www.youtube.com/
DeineKirche](http://www.youtube.com/DeineKirche)

[@St.Willibald_Buechenbach](https://www.instagram.com/St.Willibald_Buechenbach)



[www.buechenbach-
evangelisch.de](http://www.buechenbach-evangelisch.de)

EKD

Evangelische Kirche
in Deutschland



Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.



„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen. Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint. Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

Gottesdienste in Sankt Willibald

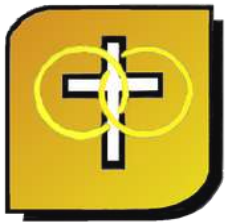
06.06.21	1.So. n. Tr.	10:00	Predigt-Gottesdienst mit Musikteam	Pfarrer Ertel
12.06.21	Konfirmation	10:00	Konfirmation m. Beichte u. Abendmahl – nur Konfirmanden und ihre Gäste	Pfarrer Ertel
13.06.21	2.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Lektor Erlbacher
18.06.21		19:30	Lobpreisabend mit "Roel" aus Hersbruck	
19.06.21	Konfirmation	10:00	Konfirmation m. Beichte u. Abendmahl – nur Konfirmanden und ihre Gäste	Pfarrer Ertel
20.06.21	3.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfrin. i.R. Schmidt
27.06.21	4.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Ertel
04.07.21	5.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller – Voranmeldung im Pfarramt erforderlich.	Dekanin Sachs, Pfarrerin Schwarz-Biller
09.07.21		19:30	Lobpreisabend	
11.07.21	6.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrerin Schwarz-Biller
18.07.21	7.So. n. Tr.	10:00	Predigt-Gottesdienst mit Musikteam	Pfarrer Ertel
25.07.21	Kirchweihfest	10:00	Gottesdienst zum Kirchweihfest	Pfarrer Ertel
01.08.21	9.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrerin Schwarz-Biller
08.08.21	10.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Ertel
15.08.21	11.So. n. Tr.	10:00	Predigt-Gottesdienst mit Musik-Team	Pfarrer Ertel
22.08.21	12.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Lektor Erlbacher
29.08.21	13.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrerin Schwarz-Biller
05.09.21	14.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrerin Schwarz-Biller
12.09.21	15.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Lektorin Schrei- ner
17.09.21		19:30	Lobpreisabend	
19.09.21	16.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Ertel
26.09.21	17.So. n. Tr.	10:00	Predigt-Gottesdienst mit Musikteam	Pfarrerin Schwarz-Biller
01.10.21	Freitag	19:00	Gottesdienst zum Tag der Schöpfung in der Willibaldkirche	Ökum.-Team
03.10.21	Erntedanktag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Ertel

Hinweis: Alle Gottesdienste finden auf Grund der Corona-Problematik nur mit begrenzter Teilnehmerzahl statt! – Viele Veranstaltungen werden deshalb auch online auf www.youtube.com/deinekirche übertragen!



Getauft wurden

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!



Getraut wurden



Beerdigt wurden

Wir gratulieren zum Geburtstag

Juni 2021



In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!

Juli 2021



August 2021



In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!

September 2021



** Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Siehe Seite 3)!*

Abschied von Gis Bucka und Diakon Thomas Bucka

Endlich war es so weit. Nachdem die Verabschiedung von Diakon Thomas Bucka in den Ruhestand wegen der Pandemie schon zweimal verschoben werden musste, konnte sie am 9. Mai gefeiert werden. Pfarrer Mario Ertel konnte in der nach Corona-Regeln „voll“ besetzten Kirche, neben den über YouTube zugeschalteten Gästen, auch eine Reihe Vertreter der Kirchen und der Politik begrüßen.



Zum dritten Mal hat Thomas Bucka eine Predigt für diesen Tag vorbereitet und hatte jeweils ein anderes Thema. Diesmal nahm er sich seinen Konfirmationsspruch vor. Sein Vater, der ihn konfirmierte, hat diesen Spruch vor über 50 Jahren für ihn ausgesucht. Paulus schrieb, ehe er nach Rom reiste, einen Brief an die dortige kleine Gemeinde, um sie im Glauben zu stärken: **„Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben“.**

Luther sagte über diesen Brief: „Er ist so wichtig, wie das tägliche Brot“. Für Thomas Bucka nahm dieser Spruch immer mehr an Bedeutung zu. Er sieht darin den Zusammenhalt in einer Gemeinschaft, der man angehört, in der man sich wohl fühlt und zu der man Vertrauen hat und betont, wie wichtig das für einen Menschen ist. Er und seine Frau haben in beiden Gemeinden, in Büchenbach und in Roth, diese Gemeinschaft erleben dürfen. Sie fanden offene Ohren und offene



Arme, was sich auch in der letzten Zeit, während der Pandemie zeigte. Er bedankte sich auch bei der Rummelsberger Bruderschaft, die ihn während seiner Amtszeit begleitete



und bei den katholischen Brüdern und Schwestern, zu denen immer ein gutes Verhältnis bestand. Als er vor 13 Jahren nach Büchenbach kam, fand er Unterstützung bei Dekan Stiegler und Pfarrer Nötzig, die ihm das Amt einer Pfarrstelle mit Predigtdienst zutrauten. Der Kirchenvorstand und die Gemeinde boten ihm immer Rückhalt. Die Zusammenarbeit mit Pfarrer Mario Ertel, Pfarrsekretärin Kerstin Ramming und Mesner Ottmar Schön machte Freude und war immer gut. Allen sprach er ein herzliches Dankeschön aus. Seine eindringliche und bewegende Predigt beendete er mit den Worten: **„Schämen wir uns nicht das zu tun, was wir vermögen“.**

Dekanin Sachs setzte vor ihre Ansprache den Liedtext „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“. Neue Wege, die Thomas Bucka einschlug, als er vor 13 Jahren zu

uns kam, und neue Wege, die er jetzt im Ruhestand antritt. Er hat alle Aufgaben übernommen, in die Gott ihn hineingestellt hat. Er war vertrauensvoll, gelassen, zugewandt und bereit für alles, was anstand. Als einer der Ersten ging er neue Wege als Diakon auf einer Pfarrstelle. Er konnte zuhören, war stets freundlich, vertrauensvoll und für die Gemeinde da. An die Gemeinde wandte sich die Dekanin mit den Worten: „Vertraut, dass Gott mit euch neue Wege geht mit der neuen Pfarrerin, Frau Schwarz-Biller und auch nach Corona“.



Rektor Schübel von der Rummelsberger Bruderschaft würdigte den dienstlichen Weg des Diakons. Nun sei der Augenblick da, wo man sagen kann „mission accomplished“ –



Dienst erfüllt. Bei seiner Einsegnung bekam er den Spruch aus dem Kolosser Brief von Paulus mit „Blicke auf deinen Dienst, welchen du empfangen hast, dass du ihn erfüllst.“ Der Dienst Buckas führte ihn von der Kreuzkirche in Nürnberg nach Nördlingen, wo er auch heilpädagogischer Gruppenleiter an einer Tagesstätte eines Kinderheims war. Er war

doppelt einsetzbar, sozialfachlich und theologisch. Als er nach Roth kam, war er Mitglied der Ethikkommission in der Kreisklinik. Sein erster Schwerpunkt in der Rother Gemeinde war die Jugendarbeit, der zweite die Arbeit mit Senioren. Seit 2007 war er in Büchenbach und auch hier in Glaubens- und Lebensfragen immer für die Gemeinde da. Rektor Schübel zählte eine lange Liste positiver Charaktereigenschaften von Thomas Bucka auf. Von Kindheit an habe ihn der Geist Gottes ganz und gar erfüllt. Gott segne ihn auf seinen weiteren Wegen.

Es folgte das Verlesen der Ruhestandsurkunde, die der Landesbischof der evangeli-





schon Kirche in Bayern, Dr. Heinrich Bedform-Strohm, bereits am 8. November 2020 ausgestellt hatte. Nun war Thomas Bucka offiziell befreit von allen dienstlichen Pflichten. Besiegelt wurde es von Dekanin Sachs und Rektor Schübel mit einem gemeinsamen Gebet, dem Segen und guten Wünschen für die Zukunft. Die Dekanin forderte die Büchenbacher Gemeindeglieder auf, für ihn, seine Frau und seine Familie zu beten.

Es folgten die Grußworte.

Landrat Eckstein hoffte, dass er von Thomas Bucka, wie von manchem

Pfarrer im Unruhestand, ab und zu nochmal eine Predigt hören kann. Bürgermeister Bauz würdigte sein Wirken und das seiner Frau, das in Büchenbach viele Spuren hinter-

lassen hat. Bürgermeister Edelhäuser bedankte sich vor allem für seinen Einsatz in Rothaurach. Er half eine Einheit zwischen weltlicher und kirchlicher Umgebung zu gestalten. Für die katholische Kirche sprach Pfarrgemeinderatsvorsitzender Norbert Vasold. Er bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit und bezeichnete ihn als einen Seelsorger, der immer weiß, wo er benötigt wird. Im Namen des Büchenbacher Kirchenvorstands bedankte sich Lothar Budde für die Zusammenarbeit, die von Menschlichkeit und gegenseitigem Respekt geprägt war. Er stellte vor allem sein immer offenes Ohr für Senioren heraus, seine




kreativen Ideen, seinen Einsatz für Rothaurach und den Grünen Gockel. „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagtheit, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ Dieser Satz von Paulus aus seinem Kolosserbrief kennzeichne die Arbeit des Ehepaars Bucka, war die Meinung von Dr. Rösch vom Rother Kirchenvorstand.

Den Abschluss übernahm eine kleine Gruppe des Kirchenchors, die den feierlichen Gottesdienst musika-

lich umrahmt hatte und dabei von Christine Tröger mit der Flöte und Ursula Traxler an der Orgel unterstützt wurde. Sie sang das Lied „Geh unter Gnade, geh mit Gottes Segen.“

Barbara Raaf

- * Die Redaktion des Gemeindebriefs, deren Leitung er übernommen hatte, schließt sich den guten Wünschen für seinen neuen Lebensabschnitt an und bedankt sich für die langjährige Unterstützung und sein kreatives Wirken.



WICHTIGE TERMINE

Lobpreisabende am 18.6., 9.7. und 17.9.

Konfi-Action-Tag am 3.7.

Einführung von Pfrin.
Schwarz-Biller am 4.7.

Erntedank am 3.10.

Öffentliche Bekanntmachung

Es wird bekannt gemacht, dass mit Wirkung vom 14.04.21 die Friedhofsordnung / Grabmal- und Bepflanzungsordnung sowie die Friedhofgebührenordnung für den Friedhof der Evang.-Lutherischen Kirchengemeinde Büchenbach geändert wird.

Die Neufassung bzw. Satzungsänderung wurde mit Schreiben der Evang.-Luth. Landeskirchenstelle in Ansbach vom 13.04.2021 Az. 68/20, 68/52 kirchenaufsichtlich genehmigt.

Sie liegt ab sofort für die Dauer von vier Wochen im Ev. Pfarramt auf.

Büchenbach, 14.04.2021

Die Friedhofsverwaltung

„Jesus & Du – Begegnungen im Lukasevangelium“

Unter diesem Motto fanden vom 23.-25.2.2021 die diesjährigen Büchenbacher Bibelabende statt, pandemiebedingt natürlich nicht live im Gemeindehaus, sondern digital mittels einer Zoom-Konferenz. Diakon Gunter Wissel vom Amt für Gemeindedienst führte uns an drei Abenden durch ausgewählte Texte aus dem Lukasevangelium, in denen Jesus verschiedenen Menschen auf unterschiedliche Art und Weise begegnet. Nach dem gemeinsamen Lesen des Textes sowie einem kurzen Impuls fanden dann Gespräche in Kleingruppen in sog. Breakout Rooms statt. Hier stand uns ein kleiner Fragenkatalog zur Orientierung zur Verfügung, an dem wir „entlangdiskutieren“ konnten, es bestand jedoch auch die Freiheit, andere Schwerpunkte, die sich im Verlauf ergaben, weiterzuverfolgen. Nachdem anschließend im Plenum die Erkenntnisse aus den Gruppen zusammengetragen waren, endete jeder Abend mit einer Gebetsrunde und einem Segen.

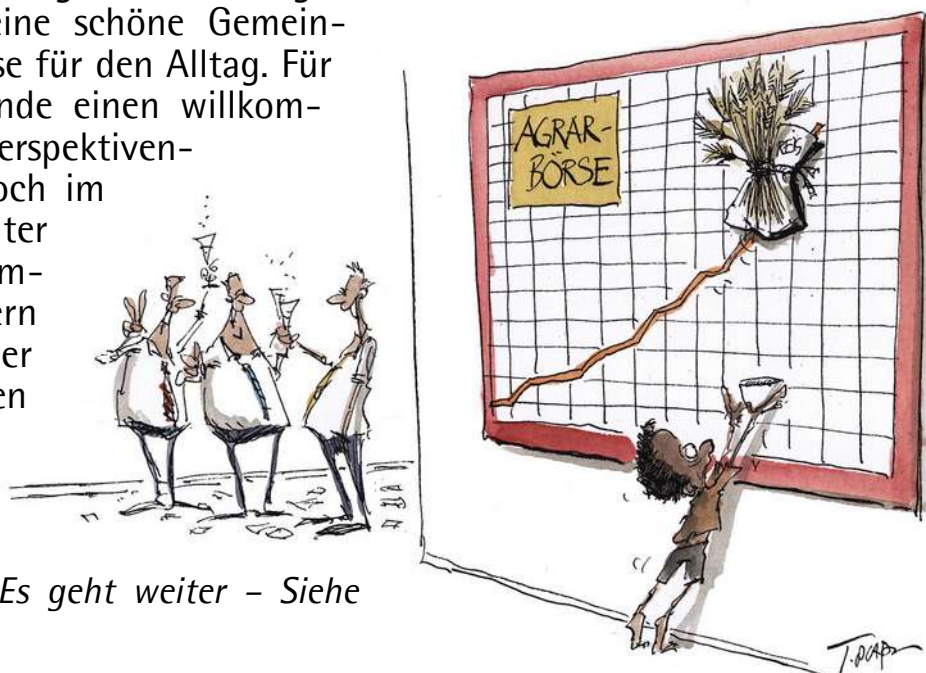
Erfreulicherweise fand die Veranstaltung sehr guten Anklang in der Gemeinde, so dass an jedem Abend nahezu 30 Personen zugeschaltet waren. Auch die Altersstruktur der Teilnehmer war völlig

gemischt, so dass man nicht das Gefühl bekam, Online-Konferenzen seien nur etwas für die Jüngeren. Auch fanden sich Teilnehmer über die Gemeindegrenzen hinaus beispielsweise aus Nürnberg.

Insgesamt zeigten sich die Bibelabende, auch dank der tollen Führung durch Diakon Wissel, als eine sehr gelungene Veranstaltung, die Teilnehmerzahl lag an jedem Abend deutlich höher als erwartet. Natürlich hätten sich alle Teilnehmer sicherlich lieber persönlich getroffen, jedoch angesichts der allgemeinen Situation ergab sich trotzdem eine schöne Gemeinschaft und wertvolle Impulse für den Alltag. Für mich stellten die Bibelabende einen willkommenen und wohltuenden Perspektivenwechsel dar. Gerät man doch im Alltag oft schnell mal unter die Räder, so befreien die Impulse, die Sicht zu verändern und auf Jesus zu schauen, der uns doch jeden Tag begegnen will und auch durch diese Zeit mit uns geht.

Valentine Schulz

* Anmerkung d. Redaktion: Es geht weiter – Siehe Seite 10 „Bibel aktuell“!



Osterzeit in der Evangelischen Martins Kindertagesstätte



Endlich Frühling – die ersten warmen Sonnenstrahlen lassen erste zarte Knospen blitzen. Diese Aufbruchsstimmung spürt man jetzt auch in der Evangelischen Martins Kindertagesstätte in Büchen-



bach, nachdem alle Kinder sich, nach der langen Pause, in der Einrichtung endlich wiedersehen. Zur Begrüßung erhielt jedes Kind vom Elternbeirat ein Tontöpfchen mit Erde und ein Tütchen mit Teddybär-Sonnenblumen-Samen. So entdecken die Kinder den Frühling auf der Fensterbank, aber auch das Aufleben der Natur z. B. beim Gruppenspaziergang im Wald, wo der ein oder andere schon versucht die ersehnten Osternester zu entdecken. Das Keimen, das Entstehen von Neuem ist Thema des Osterfestes, dessen christlichen Hintergrund die Kinder der Martins Kita z. B. über kindgerechte biblische Geschichten erfahren. Durch diese Zeit werden sie unter anderem begleitet von Erzählungen des kleinen Schafes Rica, das nach Jerusalem geht und über Jesus und seine Freunde berichtet. Angefangen vom Einzug Jesu in Jerusalem, bis hin zur Festnahme, dem Tod und der Auferstehung Jesu. Christliche und kulturelle Bräuche mit deren Symbolen erleben die Kinder der Einrichtung unter anderem auch durch Osterbasteleien wie z. B. beim gemeinsamen Gießen von kleinen Betonhasen, durch Fingerspiele oder durch das Singen von Frühlings- und Osterliedern.

Die Evangelische Martins Kita bedankt sich beim Elternbeirat für die Frühlingspräsente und wünscht allen, den Kindern und deren Familien, eine schöne und gesegnete Osterzeit.

Kathleen Göhler

Interview im Gemeindebrief

Sie sind in unserer Kirchengemeinde schon seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig. Sagen Sie etwas zu Ihrer Person:

Mein Name ist Reiner Katheder und ich gehöre seit 2005 zu dieser Kirchengemeinde.

Christliche geprägt bin ich durch unterschiedliche Anregungen. So bin ich auf jeden Fall geprägt durch die Evang.-luth. Kirche – ihre Strukturen und die Arbeit der Kirchengemeinden. Darüber hinaus habe ich aber auch freie und charismatische Gemeinden kennengelernt und mich auf verschiedenen Freizeiten mit meinem Glauben und anderen Christen auseinandergesetzt. Heute würde ich mich als Christen bezeichnen, der versucht das Leben im Alltag immer besser mit den christlichen Werten in Einklang zu bringen. Beruflich bin ich in einem Ing.-Büro im Bereich der Telekommunikation angestellt und arbeite als Projektleiter bzw. im Projektmanagement an völlig verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen.



Reiner Katheder

In welchen Bereichen arbeiten Sie in unserer Kirchengemeinde mit?

In der Kirchengemeinde bin ich sowohl als Leselektor sowie als liturgischer Lektor im Gottesdiensteinsatz tätig. Darüber hinaus singe ich gerne, was derzeit im Rahmen des Kirchenchores leider in der gewohnten Weise nicht möglich ist. Seit 2018 gehöre ich auch dem erweiterten Kirchenvorstand an.

Warum engagieren Sie sich in unserer Kirchengemeinde? – Gab es dazu einen Anlass?

Nach meinem Verständnis gehörte es schon immer zum christlichen Auftrag auch ganz praktisch etwas vom empfangen Segen Gottes weiterzugeben (siehe z. B. 1. Mose 12,2 „und Du sollst ein Segen sein“). Eine Sichtweise, die wohl auch vor allem durch das Vorbild meiner Mutter maßgeblich geprägt wurde. So gehörte für mich schon immer das Arbeiten mit dem Kopf (Verkündigung und Gremienarbeit) und den Händen (Jugendarbeit etc.) zusammen. Auch wenn manches davon inzwischen nicht mehr möglich ist, haben mich diese Dinge dennoch geprägt und ich bin dafür dankbar.

Welche Bibelstelle ist Ihnen persönlich wichtig und warum?

In Lukas 10.20 heißt es: „Freuet euch aber, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind“. Dieser Text begleitet mich nun schon mein ganzes Leben. Oftmals bekam ich die wirklich wichtigen Dinge im Leben einfach geschenkt und so war es eben auch mit diesem, meinem ganz persönlichen Tauftext. Vor diesem Hintergrund verliert unsere harte Welt mit ihren ganzen Nöten dann auch ihre Schrecken und die Blickrichtung verändert sich hin zu dem was wirklich zählt und bleibt. Das entscheidende in meinem Leben ist bereits geschehen und ein Geschenk unseres barmherzigen und gnädigen Gottes war es noch dazu. Zudem gibt diese Gewissheit eine Ausrichtung und Orientierung um täglich Kurs halten zu können um das große Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Welchen persönlichen Wunsch haben Sie?

Jeden Tag mit ein bisschen mehr Selbstverständlichkeit auf „diesem Kurs“ unterwegs zu sein, am Ende das himmlische Jerusalem zu erreichen und dazu meinem Weggefährten hoffentlich ein hilfreicher Begleiter zu sein.

Friedhof-Aktionstag



Die jährlichen freiwilligen Frühjahrsaktivitäten zur Pflege unseres Friedhofs fanden am Samstag, dem 24. April statt. Beim Betreten des Friedhofs, morgens um 8 Uhr, entdeckte man, über das ganze Gelände verteilt, Stangen mit gelben



Bändern. Diese „Yellow Ribbons“ waren aber nicht für militärisches Gedenken gedacht, sondern dienen zur Kennzeichnung von Rasenstellen, die erneuert werden sollten. Viele Helfer hatten sich mit Schaufeln, Spaten, Rechen und



Schaufeln, Spaten, Rechen und Schubkarren eingetunden. In allen Ecken wurden gleichzeitig Erdstücke aufgelockert, mit frischer Erde und Grassamen bedeckt und eingeebnet. Bei so vielen Helfern war die Arbeit recht schnell getan. Das Wetter hat mit herrlichem Sonnenschein mitgespielt. So war der Durst und auch der Appetit bei der abschließenden Brotzeit entsprechend groß.

Es war wieder eine gelungene Zusammenarbeit. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer.



Nix drin!

Ich mag sie, die bunten Geldstückchen und die farbigen Scheinchen, die Sonntags immer in der Büchse liegen! In den Abkündigungen höre ich immer, wie viel Projekte damit unterstützt werden, wie viel Not damit gelindert wird. Ihr seid so fleißige Spender und helft so viel!

In den letzten Wochen war nix drin. Das heißt doch nicht, dass die Not vorbei ist – ganz im Gegenteil! Grad da, wo Menschen Kurzarbeit hatten oder gar der Job wackelt, ist sogar mehr Not auch bei uns im eigenen Land! Ich habe gehört, dass sogar einige Tafeln* deutschlandweit schließen mussten, wie schrecklich. Jeder von Euch weiß was er geben kann. Lasst es uns auch tun.

Danke von Mäuseherzen!

Euer Willi

* Tafeln sind Ausgabestellen für Menschen in Not. Sie erhalten dort Lebensmittel um sich Essen kochen zu können.

Trau Dich!

Mutig muss man schon sein in dieser Zeit, wenn man sich traut.

Die Braut steigt aus dem Auto, wunderschön ist ihr Kleid! Die Blumen kann ich fast erreichen wenn ich etwas hüpfte. Mutig setz ich mich auf ihren Schuh.

Das Paar kommt bewusst in die Kirche, um Gottes Segen für Ihre Ehe zu empfangen. Die schönen Tage sind ja einfach, aber die Tage des Alltags nagen an der Beziehung. Da wird's dann manchmal echt schwierig ohne Gott. Warum überhaupt Gott?

Gott ist die Quelle der Liebe. Gott schenkt immer wieder Vergebung. Gott gibt Weisheit durch den Heiligen Geist. Grad wenn auch aus einer Ehe Kinder hervorgehen, ist Weisheit so wertvoll!

Oh, nun muss ich aber schnell weg, die Braut hat ihr Kleid gerichtet und ich sitz noch auf ihrem goldenen Schuh. Wir sehen uns dann gleich in der Kirche zum Segen.

Euer Willi





Musik in der Passionszeit

Kein Passionsgottesdienst, aber Musik erklang sonntags um 17 Uhr aus der Kirche. Jeder Besucher konnte eine Kerze anzünden, kurz auf der Kirchenbank Platz nehmen und den Klängen der Orgel und einem weiteren Instrument lauschen. Vielleicht sang der ein oder andere in Gedanken mit, oder man kam einfach zur Ruhe.

An dieser Stelle ein Dankeschön an die Mitwirkenden Gerlinde Burmann, Maika Dörfler, Christine Tröger, Hans Jürgen Sauer und Thomas Schulz. Auch für sie war es sicherlich bereichernd in dieser Zeit mal zu zweit zu musizieren. Wir überlegen schon, ob wir diese Art als „Sommermusik“ fortsetzen können.

Übrigens ist heuer das „Jahr der Orgel“. Lassen wir sie mit Begleitung weiter erklingen. Musik ist nicht Luxus, sondern Nahrung für die Seele.

Ursula Traxler

Jubilate in Rothaurach



Am Sonntag Jubilate gab es in Rothaurach allen Grund zu jubeln, der erste Gottesdienst im Kalenderjahr 2021 konnte zusammen gefeiert werden. Zwischen blühenden Bäumen, Vogelgezwitscher, strahlend blauem Himmel und herrlichem Sonnenschein haben fast 20 Besucher gemeinsam die Predigt von Pfarrer Mario Ertel gehört und den Klängen der Orgel aus dem Gemeindehaus gelauscht. Auch in den Nachbargärten wurden Stühle auf die Terrassen gestellt und Fenster geöffnet um dabei zu sein. Nach so langer Zeit war dies ein Genuss für die Seele in der Gemeinschaft das Wort Gottes zu hören und zu beten. Über den Sommer hinweg werden wir 14-tägig vor dem Gemeindehaus Open Air Kirche feiern, dazu laden wir alle ein und bitten wir um Voranmeldung bei Karin Schönweiß, Tel. 09171/898991.

Frauenfrühstück mal anders – schön, dass es wieder möglich war

Coronabedingt konnte das Frauenfrühstück wieder nicht in der üblichen Form stattfinden. Das Team hatte sich deshalb etwas Neues einfallen lassen und zwei Alternativen angeboten:

- 1 Besuch des Vortrags in der St. Willibalds-Kirche – ohne Frühstück oder
- 2 Frühstücken daheim und verfolgen des Vortrages online.

Ich habe mich für die zweite Möglichkeit entschieden. Damit hatten wir zumindest im kleinen Rahmen die Möglichkeit zum Austausch untereinander, einem nicht unwesentlichen Aspekt des Frauenfrühstücks. Nach dem gemeinsamen Frühstück konnten wir dann den zweiten Teil online verfolgen. Birgit Wolfram referierte über das interessante und momentan auch hochaktuelle Thema „Gib der Krise eine Chance!“ Es gibt persönliche Krisen, globale Krisen und innere Krisen. Krisen bieten Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und können positive Veränderungen mit sich bringen. Jede Krise fragt nach Gott. Krisen sind immer Phasen, in denen Menschen kreativ und innovativ werden oder sich zurückziehen und resignieren. Als Christ weiß ich, dass es Hoffnung gibt. Wo Jesus ist, geht es weiter bis zu dem Tag wo er wieder kommt.



Auch diese neue Form des Frauenfrühstücks ist das Ergebnis einer Weiterentwicklung aus der Corona-Krise. Mir hat es sehr gut gefallen und ich habe wichtige Impulse mitgenommen.

Trotzdem freue ich mich, wenn wir uns wieder alle treffen, gemeinsam frühstücken und dem Vortrag folgen können. Irmgard Straußberger



Ostern 2021

Dieses Jahr konnten wir Ostern wieder feiern. Anders als gewohnt, aber mit sehr schönen Gottesdiensten und Aktionen – für jeden war etwas dabei: Jung & Alt, Klein & Groß, Familien & Alleinstehende, Digital & in Präsenz...

Petra Pfaller berichtet Ihre Eindrücke vom Karfreitag und Ostersonntag:



Aus gegebenem Anlass musste auf ein Abendmahl verzichtet werden - wir konnten dennoch einen angemessenen Karfreitags-Gottesdienst feiern. Was braucht es noch für einen besinnlichen Karfreitag? Einen Pfarrer mit einer großartigen Idee, einen Mesner mit Helfern zur Umsetzung, eine stimmungsvolle Umgebung, ansprechende Musik und ein Ereignis, das uns berührt. Um 14:00 Uhr fand vor der Aussegnungshalle zusätzlich ein Gottesdienst im Freien statt. Mit Blick auf die drei Kreuze, einer sehr berührenden Musikbegleitung durch Thomas Schulz und Sven Gersler, und bei bedecktem Himmel, wurde das Leiden Christi fast greifbar. Symbolisch wurde am Ende von Otmar Schön die eigens dafür hergerichtete Grabkammer mit einem Stein verschlossen.



Von der Grabesruhe ins Licht führte uns die Osternacht. Im Dunkeln wurden die Besucher zur Aussegnungshalle geleitet. Im Vorraum entzündete man ein Osterlicht an der neuen Osterkerze und trat in die leere Grabkammer, in der nur noch das Grabtuch und die Dornenkrone zu finden war. Der Stein war zur Seite geschoben - so gelangte man ins Freie, wo die Osternacht mit Unterstützung jeweils eines Teils des Posaunenchores und des Kirchenchores gefeiert wurde. Die Kerzen, Schwedenfeuer und der stilisierte leuchtende Dornenbusch brachten nicht nur symbolisch Licht ins Dunkel, bis zum beeindruckenden Sonnenaufgang. Trotz der Kälte war die Osternacht reichlich besucht.

Anschließend wurden anstelle des gemeinsamen Frühstücks Tütchen, mit vom Bäcker Paul gespendeten Hefe-Osternester mit Ei (als Symbol für das Leben und die Unendlichkeit) und einem Kärtchen bestückt ausgegeben. Jeder konnte auf dem Weg durch die Kirche noch eine Osterglocke ans Osterkreuz stecken. Die Finsternis, Traurigkeit und Stille sind nun vorbei, das Licht kommt in die Welt: „Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ So konnte man es auch auf dem Heimweg auf dem Kirchhof-Boden lesen.



Der Karfreitag und die Osternacht waren ergreifend und haben mich sehr berührt und es hat mir viel Freude gemacht bei der Gestaltung mithelfen zu können.

Jenny Rühl von den Royal Rangers berichtet vom Oster-Stationen-Weg:

Das Kigo-Team und die christl. Pfadfinder Royal Ranger Büchenbach gestalteten einen erlebnisreichen Osterweg rund um die Willibaldkirche. Jede Familie konnte ihre individuelle Zeit buchen, um den Weg corona-konform zu erleben. Vor der Kirche wurde man schon in die Ostergeschichte mit hineingenommen, ein kleines Theaterstück aus dem Garten Gethsemane ließ



viele staunen. Weiter ging es an ein echtes Lagerfeuer, dort spielten weitere Jugendliche die Szene, in der Petrus Jesus verleugnete... danach krächte sogar ein fast echter Hahn. Dann führte der Weg durch den Friedhof. Dort konnten

die Familien symbolhaft schwere Steine tragen, auf denen möglich Sünden standen, z. B. Lügen, Streiten, Mobbing usw. Diese Steine wurden bis zum großen Holzkreuz am Ende des Friedhofs getragen und dort abgelegt. Hinter dem Friedhof auf der „Rangerwiese“ konnte jede Familie ihr eigenes Holzkreuz bauen. Dann zog man weiter und durfte in ein großes leeres Grab hineinschauen. Dort kündigte schon froher Gesang an, dass Jesus auferstanden ist. Mit einem kleinen Rätsel und Ostergeschenken wurde der Weg beendet.



Besuchen Sie mal das Diakoniemuseum Rummelsberg und die Ausstellung: „Ferne Nächste. Weltweite Diakonie aus Bayern.“

Ein Besuch lohnt sich! Das Diakoniemuseum Rummelsberg in der Gemeinde Schwarzenbruck bei Nürnberg zeigt ab 25. September 2020 für zwei Jahre die Ausstellung „Ferne Nächste. Weltweite Diakonie aus Bayern.“



Seit über 200 Jahren zogen Menschen aus dem heutigen Bayern in die Welt, um zu helfen – als Krankenpfleger*innen oder Ärzt*innen, als Lehrer*innen oder als Handwerker*innen. Die Ausstellung widmet sich diesem Thema erstmals anhand von Biografien. Nicht die Institutionen stehen im Mittelpunkt, sondern die jeweiligen Personen, die sich in den Dienst der Mission gestellt haben.

Neben der Skizzierung solch spannender Lebensläufe benennt die Ausstellung dabei auch Probleme wie die Einbettung der Mission im 19. Jh. in die Kolonialpolitik oder die Neigung von manchen Missionaren zum Nationalsozialismus. Der zweite Teil der Ausstellung zeigt, wie sich Mission mit integrierter Sozialarbeit zu moderner Entwicklungspolitik und diakonischer Partnerschaft verändert hat. Hier sind wir mit Brot für die Welt und der Diakonie Katastrophenhilfe ebenso vertreten wie in dem umfangreichen und reich bebilderten Begleitband, welcher zur Ausstellung erschienen ist.

<https://www.diakoniemuseum.de/>

Die Diakonie informiert Sie zum Thema Impfen

https://www.diakonie-bayern.de/fileadmin/user_upload/Kampagnen_Aktionen/2021_Impfen_Corona/FAQ_farbe_Coronaimpfung.pdf

„Ich lasse mich impfen, weil...“



...ich unsere Bewohner*innen schützen möchte,,

Francesca Pivetti, Pflegefachkraft
Diakonie am Ohmplatz,
Diakonie Erlangen



...ich zu einem Stück Normalität beitragen möchte,,

Natalie vom Schemm, Pflegefachkraft
Diakonie am Ohmplatz,
Diakonie Erlangen



...ich hoffe, dass es wieder zu mehr Miteinander führen kann,,

Doreen Lösel, Einrichtungsleitung
Diakonie am Ohmplatz,
Diakonie Erlangen



MUSS MAN DEM GEWISSEN FOLGEN?

Die Gewissensfreiheit dient dem Schutz der Persönlichkeit. Diese soll sich innerlich nicht entzweien, sich treu bleiben können, auch wenn sie sich von anderen bedrängt fühlt. Geht es darum, das Leben zu schützen, dann leuchtet die Berufung auf das eigene Gewissen schnell ein. Ein Major der Bundeswehr will keine Software entwickeln, die im Irakkrieg eingesetzt wird. Männer verweigern den Kriegsdienst. Eine Biologiestudentin weigert sich, Tiere zu sezieren, die eigens für ihr Studium getötet wurden. Kommentare zum Grundgesetz erklären eine Gewissensentscheidung als ernste (!) sittliche Entscheidung, die der Einzelne als unbedingt bindend versteht, so dass er sie nicht ohne Gewissensnot umstoßen kann.

Wer sich auf eine Gewissensentscheidung beruft, muss auch bereit sein, darüber Auskunft zu geben. So klar und konsequent wie Martin Luther 1521 vor dem Reichstag zu Worms, so möchten viele sein. Luther erklärte dort, er könne seine reformatorischen Schriften nicht widerrufen, denn die Bibel verpflichte ihn zu seiner Haltung. Die Gewissensfreiheit, die Luther in Anspruch nahm, ist allerdings eine andere

als die, die neuzeitliche Verfassungen wie die der Paulskirche von 1848 oder der Artikel 4 des Grundgesetzes garantieren. Für Luther war das Gewissen die innere Instanz, die über seine Treue zu Gottes Wort wacht. Zwar kann man Luther als Wegbereiter der heutigen Gewissensfreiheit bezeichnen, aber eine Gewissens- oder die Religionsfreiheit im heutigen Sinn zu fordern, war außerhalb seiner Vorstellungswelt.

Für den Umgang mit verbohrtten Haltungen empfiehlt der Apostel Paulus: Schont die Menschen, die sich von rigiden Normen bestimmen lassen! Wer das (irrende) Gewissen eines anderen bedrängt und dadurch verletzt, versündigt sich gegen Gott! (1. Korinther 8). Im konkreten Fall ging es um den umstrittenen Verzehr des Fleisches, das in einem heidnischen Tempel übrig geblieben war. Ganz grundsätzlich geht es um mehr: um Respekt und Liebe, die weiter trägt als alles Besserwissen. EDUARD KOPP

✝ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



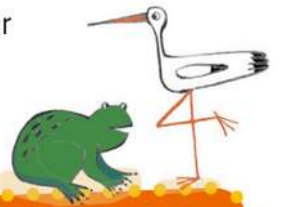
Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)

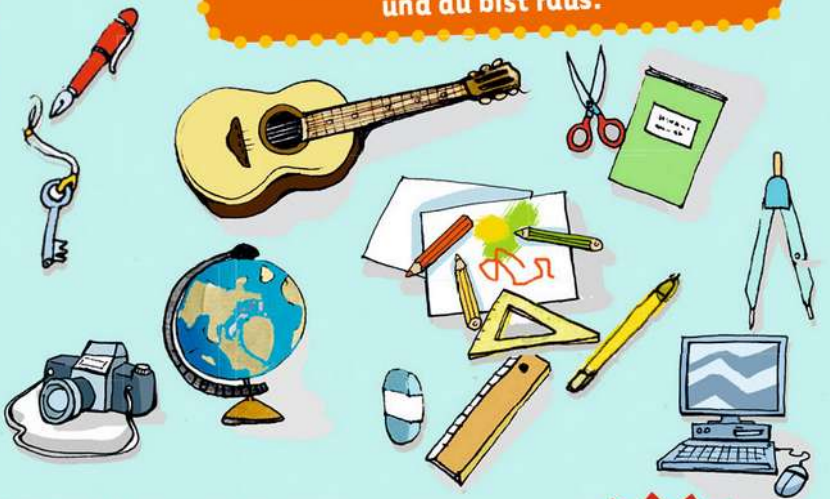


Abzählreim für den Schulhof
1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.



A *meise*
B
C
D
E
F *uchs*
G
H

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

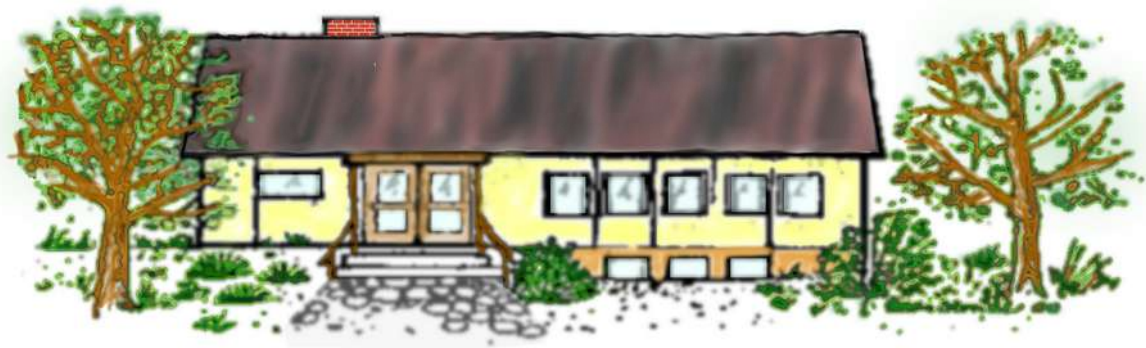
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer



Gemeindeveranstaltungen in Rothaurach



Gottesdienste im Freien vor dem Gemeindehaus Rothaurach

06.06.21	1.So. n. Tr.	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel
13.06.21	2.So. n. Tr.	09:00 Uhr Gottesdienst	Lektor Erlbacher
27.06.21	4.So. n. Tr.	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel
11.07.21	6.So. n. Tr.	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Schwarz-Biller
01.08.21	9.So. n. Tr.	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Schwarz-Biller
15.08.21	11.So. n. Tr.	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel
05.09.21	14.So. n. Tr.	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Schwarz-Biller
19.09.21	16.So. n. Tr.	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel
03.10.21	Erntedanktag	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel

Aktuell finden die alle Gottesdienste in Rothaurach unter freiem Himmel vor dem Gemeindehaus statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte vorab telefonisch bei Mesnerin Karin Schönweiß an (Telefon 89 89 91). Bei sehr schlechtem Wetter kann ein Gottesdienst kurzfristig ausfallen.

Info für alle Gruppen und Kreise in Rothaurach:

Aufgrund des anhaltenden Lockdowns finden bis auf Weiteres weiterhin keine Gemeindeveranstaltungen im Gemeindehaus Rothaurach statt.

Achten Sie auf aktuelle Informationen und Ankündigungen.

Als Alternative steht die Live-Übertragung aus der St. Willibaldkirche auf www.youtube.com/deinekirche zur Verfügung."